

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 210.

Mittwoch den 8. September

1875.

Im Namen des Königs. 18884 Urtheil.

In der Anklagesache gegen Karl Seibel, Gastwirth zu Wiesbaden, wegen Beleidigung, hat die Strafkammer des Königl. Kreisgerichts zu Wiesbaden in der öffentlichen Sitzung vom 20. Mai 1875, an welcher Theil genommen haben:

1) als Richter:

der Kreisgerichtsrath Dübell, Vorsitzender,
der Kreisgerichtsrath Frech, Beisitzer;
der Gerichtsassessor Schwing,

2) als Beamter der Staatsanwaltschaft:
der Gerichtsassessor Coester;

3) als Gerichtsschreiber:

der Aktuar Froh,

auf Grund der stattgehabten Verhandlungen zu Recht erkannt:

daß der Angeklagte Karl Seibel von Wiesbaden wegen Beleidigung zu einer Gefängnißstrafe von 1 Woche und in die Kosten der Untersuchung zu verurtheilen sei.

Den Schutzmännern Gurich und Röbber wird auf Kosten des Angeklagten eine Ausfertigung dieses Urtheils mit der Befugniß erteilt, den entscheidenden Theil desselben innerhalb 4 Wochen nach eingetretener Rechtskraft im Wiesbadener Tagblatt zu veröffentlichen.

Von Rechts Wegen

(L. S.)

(gez.) Dübell.

Gefunden ein Buch, Beigabe zum deutschen Baukalender, ein Schlüssel, ein goldener Ring, ein katholisches Gebetbuch mit dem Namen Elisabeth Beyer, ein Portemonnaie mit Inhalt; zuge laufen ein Hund.

Die Königl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, 4. September 1875.

v. Strauß.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen der Wittve des Andreas Diener zu Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Donnerstag den 23. September Vormittags 9 Uhr unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 14. August 1875. **Rgl. Amtsgericht VI.**

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Johann Baptist Conrad zu Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Samstag den 9. October Vormittags 9 Uhr unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 18. August 1875. **Rgl. Amtsgericht VI.**

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen der Wittve des Vaders Heinrich Georg Berger zu Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 13. October Vormittags 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 20. August 1875. **Rgl. Amtsgericht VI.**

Staatssteuer.

Um baldige Einzahlung der noch restirenden Staatssteuern pro September wird ersucht. Vom 10. d. Mts. ab werden die **Mahnzettel** abgegeben.

Wiesbaden, 4. September 1875. **Rgl. Steuerkasse I.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden auf dem Rehrichlagerplatz unterhalb der Gasfabrik:

ca. 430 Karren Hauskrecht,
" 20 " Stallböcker,
" 18 " Pferdeböcker,
" 20 Centner braune Glascherben,
" 8 " weiße desgl. und
" 3 " Knochen

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 4. September 1875.

Im Auftrage:

Hell, Secretariats-Assistent.

Submission.

Die Herstellung von im Ganzen etwa 3000 ☐ Meter Fahrbahn- und Trottoir-Neupflasterung in verschiedenen Straßen nebst dem Verlegen der Bandsteine soll incl. der Grundarbeit und der Sandlieferung im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Reflektanten wollen ihre Offerten versiegelt mit entsprechender Aufschrift auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, bis zum 20. September cr. früh 11 Uhr einreichen, wo die Bedingungen vom 6. September cr. ab eingesehen werden können. Auswärtigen Submittenten werden die Bedingungen auf Wunsch zugesendet. Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, 6. September 1875.

Schulz.

Feuerwehr.

Donnerstag den 9. September Abends 8 Uhr: **General-Versammlung** der freiwilligen **Feuerhahn-Abtheilung** im „Erbspring“.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission für das Jahr 1874;
- 2) die Mannschaften wollen sich die Nummern der Helme merken, um dieselben angeben zu können;
- 3) wichtige Corpsangelegenheiten.

Wiesbaden, 6. September 1875.

Der Brand-Director.
Schurer.

196

Notizen.

Heute Mittwoch den 8. September, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Mobilargegenständen aller Art etc., in dem Hause Steingasse 8. (S. heut. Bl.)
Versteigerung eines zur Nachzucht untauglich gewordenen Bullen, in dem Gemeindehause zu Königshofen. (S. Tgbl. 205.)
Versteigerung der durch Erbauung eines neuen Badhauses zu Bad Weilbach überflüssig gewordenen Gegenstände, in der Anstalt dortselbst. (S. Tgbl. 207.)

Pferde-Eisenbahn zu Wiesbaden.

Das verehrliche, die Bahn benutzende Publikum wird hiermit höflichst gebeten, zur Sicherung eines geregelten Verkehrs der Direction in folgenden Punkten gefällig zu sein:

1) Beim Einsteigen wolle man den Betrag der Taxe möglichst abgezählt bereit halten, um eine raschere Billetausgabe zu ermöglichen. Geldstücke über eine Mark und besonders Gold- und Papiergeld wolle man dem Conducateur nicht zum Wechseln geben, da die daraus entstehenden Verzögerungen sehr störend sind.

2) Sollte Jemand bei der Billetausgabe übersehen worden sein, so wolle man sich zur Entrichtung der Fahrkarte gütigst dem Conducateur melden.

3) Die Taxe wolle man nur gegen Behändigung der Billete zahlen, um so die Conducateure in der pünktlichen Verausgabung zu unterstützen.

4) Die Billete wolle man während der Fahrt aufbewahren und auf Wunsch dem Controleur vorzeigen; in Fällen, wo dem Controleur kein Billet vorgezeigt werden kann, ist dasselbe nachträglich einzulösen.

5) Eingelöste Billete wolle man weder an das Fahrpersonal zurückgeben, noch im Wagen liegen lassen, um Mißbräuchen vorzubeugen.

Da die Bahn mit Aufwendung großer Kosten zur Förderung des geschäftlichen und geselligen Verkehrs gebaut wurde und betrieben wird, so dürfte die obige Bitte an das verehrliche Publikum die Direction in der Wahrung ihrer Interessen in der angeordneten Weise zu unterstützen gerechtfertigt erscheinen.

Wiesbaden, den 4. September 1875.

18681

Die Direction.

Brod- & Mehl-Niederlage

der

Wellritzmühle

18703

bei

With, Dietz, Kirchgasse,

Ecke der Faulbrunnenstraße.

4 Pfd. Rundbrod — Mt. 46 Pfg.

4 Pfd. Langbrod — " 54 "

Feinst. Runkelrüben per Rumpf à 9 Pfd. = 2 " — "

Kleien, Schalen, Futtermehl

zu billigen berechneten Preisen. Dambmann Wwe.

MORAS haarstärkendes Mittel

beseitigt in drei Tagen das Ausfallen der Haare und die Schuppenbildung, macht das Haar weich und geschmeidig und befördert das Wachsthum in nie geahnter Weise.

Preis per 1/2 Flasche 2 Mark — per 1/4 Flasche 1 1/4 Mark — 6 1/2 Flaschen 10 Mark.

Allein echt bereitet in der Fabrik von A. Moras & Co., Königl. Hoflieferanten in Köln. In Wiesbaden nur allein echt zu haben bei H. J. Steil, A. Schröder und C. Brühl jun.

501

Neue und gebrauchte Möbel,

als: Kleider-Abchlagen, vollständige Betten, Koffhaarmatratzen, Sprungrahmen, Seegrasmatratzen, Dedbetten, Kissen, Spiegel, französische u. deutsche Bettstellen, Kanape's, Tische, Stühle, Kommoden, Nachtsche, Waschkonsolen u. dergl., empfiehlt zu billigen Preisen

Hch. Reinemer, Hochstätte 31,

15929

Ecke des Michaelsbergs.

Ein Krankenwagen billig zu vermieten oder zu verkaufen Faulbrunnenstraße 1.

17887

Verloren

vom Hotel Dahlheim bis Taunusstraße 31 ein schwarzer Cachemir-Schawl mit buntem Rand. Gegen Belohnung abzug. Taunusstr. 31, 2. Etage. Vorgestern Abend wurde in der oberen Schmalbacherstraße ein Kinderstuhlfuß verloren. Abzugeben gegen Belohnung Steingasse 8, 1 Treppe rechts. 18911

Verloren am Sonntag Nachmittag vom Stiftekeller durch die Nerostraße, Kochbrunnen, Langgasse bis an die Goldgasse ein Kinderstuhlfuß mit gehäkeltem Schuh. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe Neugasse 22 im Hinterhause abzugeben. 18915

Gesucht für sofort eine geübte Kleidermacherin von

Frau Häuser, große Burgstraße 4. 18881

Ein Monatmädchen gesucht Nerostraße 38, 1 Tr. h. 18900

Eine Frau sucht eine Monatsstelle. Näh. Goldgasse 8, Laden. 18894

Eine perfekte Näglerin sucht noch einige Privatkunden. Näheres Wellritzmühle 17. 18935

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen, sowie auch im Ausbessern sehr gewandt ist, sucht noch für einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Taunusstraße 47, Vorderh., 2 St. h. 18932

Ein Mädchen f. Beschäftigung im Waschen u. Putzen. N. Steingasse 9. 18933

Eine in Barcelona (Spanien) wohnende deutsche Familie, welche im Laufe d. Mt. nach dort zurückkehren wird, sucht ein gebildetes, evangelisches Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten, sowie in der Küche hinlänglich erfahren ist, um ein nicht sehr großes Hauswesen selbstständig leiten zu können. Angenehme Stellung im Hause wird zugesichert. Näheres in der Exped. d. Bl. 18921

Ein ausländisches Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle bei einer Dame oder bei einem größeren Kinde; auch kann dasselbe als feineres Zimmermädchen in Dienst treten. Näheres Stifftstraße 12 o. 18903

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als feineres Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Taunusstraße 9, 1 St. h. rechts. 18922

Ein Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Emserstraße 29d. 18912

Dienstmädchen gesucht Rönneberg 5, 2. Stod. 18904

Gesucht zum 15. September c. ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, das etwas kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht. Näheres Wellritzmühle 5, 1 Treppe hoch. 18887

Gesucht wird ein junges Mädchen von etwa 14 Jahren zu leichten häuslichen Verrichtungen. Näheres Expedition. 18929

Eine gefehrte Person sucht eine Stelle als Kinderfrau oder zu einem älteren Herrn. Näheres Expedition. 18927

Ein Dienstmädchen, das auch Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Albrechtstraße 8, Parterre. 18937

Als Gesellschafterin nebst feiner Bedienung zu einer alleinstehenden Dame mit auf Reisen oder in eine größere Stadt sucht ein gut empfohlenes Fräulein Stellung. Best. Anträge beliebe man unter A. B. 44 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 18906

In eine hiesige Metzgerei wird ein gewandtes Badenmädchen gesucht; nur solche mögen sich melden, die schon in einem ähnlichen Geschäft thätig waren. Näheres Exped. 18902

Eine gesunde Schenkammer

sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Expedition. 18944

Ein tüchtiges Mädchen, im Kochen und aller Arbeit erfahren, sucht eine Stelle. Näheres Hochstätte 29. 18990

Ein Mädchen, welches eine Kuh melken kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wird gesucht Emserstraße 22. 18967

Herrschaften können stets Dienstpersonal, so die Dienstpersonal gute Stellen erhalten durch Frau Nink, Faulbrunnenstraße 5. 18959

Vier tüchtige Köchinnen mit guten Zeugnissen, 2 Diener, 1 Kellner und mehrere Mädchen, die bürgerlich kochen können, suchen auf gleich und 1. October gute Stellen durch

Frau Dörner, Kirchgasse 28. 18983

Herrschaften

lann zu jeder Zeit sehr gutes Dienstpersonal nachgewiesen werden durch Frau Wintermeyer, Gäßnergasse 13, Parterre. Dasselbe wird eine Kammerjungfer mit auf Reisen gesucht. 18989

Herrschaften werden jederzeit gesunde Schenkammen nachgewiesen durch Schenke Lelich, Kordgasse 7 in Mainz. 18996

Ein starkes, tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen wird gegen hohen Lohn in der Kaltwasser-Anstalt „Nerothal“ gesucht. Eintritt zum 1. October. 18963

Eine Haushälterin, mehrere perfecte Köchinnen, 2 gewandte Kellnerinnen, mehrere selbstständige, feine bürgerliche Köchinnen, 1 feines Hausmädchen, Mädchen, welche kochen können und Hausarbeit übernehmen, als Mädchen allein, einfache Hausmädchen, Mädchen und Landmädchen auf gleich, 15. September und 1. October für hier und außerhalb in gute Stellen gesucht durch Frau Birk, Placirungs-Bureau, 11 Häfnergasse 11. 18987

Eine perfecte Köchin, Restaurationsköchinnen, Herrschaftsköchinnen, Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen suchen sofort Stellen, sowie Mädchen, die gut bürgerlich kochen können und Hausarbeit übernehmen, werden gesucht d. A. Birk, Kirchgasse 28. 18985

Eine englische Familie sucht für ein junges, anständiges Mädchen, welches Schulkennntnisse besitzt und gut empfohlen wird, eine passende Stelle in einem Laden; ein Kurzwaaren- oder Weinwand-Geschäft wird vorgezogen. Näh. Weisbergstraße 4, 2 Tr. h. 18971

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei einer feineren Herrschaft. Näheres Kömerberg 36 im Vorderhaus. 18970

Ein braves Mädchen vom Lande wünscht Stelle. Näh. Goldgasse 8, Seitenbau. 18968

Eine perfecte Herrschaftsköchin wird gegen hohen Lohn nach Arnheim (Holland) gesucht. Näheres zu erfragen Elisabethenstraße 31, Bel-Etage. 18946

Ein ordentlicher Lebrjunge

wird gesucht von der mechanischen Werkstätte Karstraße 3. 18895
Für einen leicht verlässlichen gangbaren Artikel bei guter Provision Agenten gesucht, welche Nassau zc. bereisen. Offerten unter M. 52 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 18892

Ein zuverlässiger Küferbursche findet dauernde Stelle. N. Spiegelg. 5. 18905

Schlosserlehrling gesucht Friedrichstraße 35. 18905

Mehrere tüchtige Schlosser gesucht Friedrichstraße 35. 18905

Ein Schreinerlehrling gesucht Mauergasse 23. 18930

Ein williger, junger Mensch wird zu einem Herrn gesucht. Näh. „Gönnischer Hof“. 18980

Tünchergefellen (Speißarbeiter)

werden gesucht. Näheres Expedition. 18941

Ein ordentlicher Junge wird in eine Restauration gesucht. Näh. Langgasse 11. 18986

Ein Junge von 14—16 Jahren wird als Laufbursche gesucht. Näheres Kirchgasse 17. 18972

Ein militärfreier, junger Mann, welcher bereits längere Zeit in größeren Gasthöfen und Weinhandlungen conditionirte, sucht eine Stelle als Küfer in einem größeren Hotel. Eintritt kann am 1. October erfolgen. Näh. Exp. 18964

Zwei junge Köche, mehrere Saal- und Restaurationskellner und ein junger Hausbursche suchen Stellen durch F. Birk, Commissionär, 11 Häfnergasse 11. 18982

Gesucht von einer aus zwei Personen bestehenden Familie eine Wohnung von 2—3 Zimmern nebst Küche, Wasserleitung zc. mit abgeschlossnem Vorplatz. Offerten mit Preisangabe sub Chiffre F. M. 77 befördert die Expedition d. Bl. 18939

Für ein propros

En-gros-Geschäft

wird in einem anständigen Vorder- oder Hinterhause und nicht zu weit von der Eisenbahn ein Parterre-Local mit zwei größeren und drei kleineren Zimmern auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Ausführliche Offerten unter R. 80 befördert die Expedition. 18767

Eine junge Dame sucht in einer hiesigen respectablen Familie Kost und Logis. Näheres Expedition. 18897

Bleichstraße 9, 2 Treppen hoch links, ist ein gut möbirtes Zimmer gleich zu vermieten. 18934

Adlerstrasse 2 ist der 2. Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18885

Dohheimerstraße 48a ist eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten; daselbst steht auch einarren und ein Ginwänner-Wagen zu verkaufen. 18962

Dohheimerstraße 56 ist eine Frontspitze zu vermieten und am 1. October zu beziehen. 18920

Friedrichstrasse 23

ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern (wobon 6 Zimmer neu gemalt), nebst Küche und Speisekammer, 2 Mansarden, sowie 2 Kellerräume, sofort zu vermieten. Näheres Parterre. 18778

Friedrichstraße 35 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung mit oder ohne Werkstätte auf 1. October zu vermieten. 18916

Zu vermieten.

Karlstraße 38 im Vorderhaus ist ein möbirtes Zimmer mit hübscher Aussicht zu vermieten. 18948

Nichelsberg 9a, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 18879

Moritzstraße 20 ist ein kleines Dachlogis auf October zu vermieten. 18940

Schwalbacherstraße 45 ein unmöbl. Zimmer zu verm. 18969

Webergasse 38, 2. St., ist ein möbirtes Zimmer zu verm. 18919

Eine Dachstube mit oder ohne Bett ist an eine Waschfrau gegen etwas Hülfe bei der Wasche zu vermieten u. Burgstr. 5. 18918

In meinem neu erbauten Hause Abrechtstraße 2a ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit Zubehör, sowie eine schöne Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 18909

Kleines Landhaus zu vermieten.

Ein kleines, möbirtes Landhaus mit Balkon, Veranda und schönem Garten, ganz in der Nähe des Curiaals, ist auf 1. October zu vermieten. Näheres Auskunft durch den Agenten Jos. Stern, Mauergasse 13, 1. Stock. 18957

In einem schön gelegenen neuen Landhause nahe bei der Stadt ist die elegant eingerichtete Bel-Etage, bestehend aus einem Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, Mansarden, sowie Kellerraum, zum Preis von 400 Thlr. per Jahr und der 3. Stock mit denselben Piecen mit 340 Thlr. per Jahr zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 18979

Bleichstraße 23 sind Werkstättenräume für ein ruhiges Geschäft zu vermieten. 18882

Gymnastikasten, sowie Einjährige können billig Kost und Logis erhalten Hellmundstraße 27a, Bel-Etage. 18938

Ein reinkl. Bursche erh. Logis Neug. 22, Borderh., 3 St. h. 18886

Ein Arbeiter findet Schlafstelle Webergasse 40, Dachlogis. 18916

3—4 Arbeiter können Sitzplatz erhalten und ein guter Wochenschneider findet dauernde Beschäftigung. Näheres Helenenstraße 20 im Hinterhaus. 18880

Ein auch zwei reinliche Arbeiter finden Schlafstelle bei J. Strauß, Langgasse 23; auch ist daselbst ein einfach möbirtes Zimmer auf gleich oder 1. October billig zu vermieten. 18954

Friedrichstraße 28, Hth., 1. St., erh. Arbeiter Kost u. Logis. 18990

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben Frau, Mutter und Schwester,

Elise Faust, geb. Enders,

unsern tiefgefühlten Dank.

18914 Die trauernden Hinterbliebenen.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 10. September Abends 7 Uhr
in weissen Saale:
Einmalige

Soirée von Ernst Schulz

in dessen
physiognomischen Original-Vorträgen u. mimischen
Charakter-Darstellungen.

Karten für reservirte Plätze à 2 Mark 50 Pfg., für nicht-
reservirte Plätze à 1 Mark 50 Pfg. sind vorher auf der Kasse der
städtischen Cur-Direction im Curhause und in der Buchhandlung
von **Feller & Gecks** zu haben. 18891

Kassenpreis am Abend der Vorstellung:
Reservirter Platz 3 Mark, nichtreservirter Platz 2 Mark.

Anzeige.

Die monatliche **Möbelversteigerung** in dem Auctionslokale
Friedrichstraße 6 findet Montag den 27. d. Mts. statt. Gegenstände
bitte zeitig anzumelden, damit dieselben mit in der Annonce auf-
geführt werden können. **F. Müller**, Auctionator. 506

Obstversteigerung.

Montag den 13. September, Vormittags 10 Uhr anfangend, will
der Unterzeichnete die Äpfel und Birnen von ca. 25 Bäumen auf
seiner Grundstücken bei Seidenhahn an Ort und Stelle und Dienstag
den 14. September Nachmittags 3 Uhr die Äpfel, Birnen und
Nüsse von 20 Bäumen, seine Sorten, dahier beim Chauffeehaus
versteigern lassen.

Chauffeehaus, 6. September 1875. **Heymach.** 321

Für Weinhändler und Wirthe.

Ein rentables Haus, 10 Minuten von Frankfurt a. M.
(Bahnhofsstation), mit **Wirthschaftslocalitäten, Brauhaus,**
schrotm. Weinsteller für ca. 70 Stüd, unter günstigen
Bedingungen mit 6000 fl. Anzahlung zu verkaufen; das Haus
eignet sich seiner günstigen Lage wegen auch zu jedem anderen
Geschäfte. Näheres durch das **Immobilien-Geschäft** von
M. Bermann, Zeil 88, Frankfurt a. M. (D 6757)

Geschäftshaus in der Langgasse

(in bester Lage) ist zu verkaufen. Näheres bei
18908 **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40.

18 Ludwigstrasse 18.

Wilhelm Allendorfer liefert **Tannenpflanzen,**
Waldsteine, sowie sonstiges **Gehölz** für Gärten u.; auch
übernimmt derselbe das **Einfassen von Gräbern und Gruften**
bei billiger Berechnung. 18947

Colonialwaaren-Geschäft

(in bester Lage) ist zu verkaufen. Näheres bei
18907 **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40.

Neue vollständige Betten billig zu verkaufen.
18806 **L. Berghof**, Tapeziter, Friedrichstraße 28.

Ein gebrauchter, kleiner, transportabler **Kochherd** gesucht von
18893 **Wilhelm Gail**.

Adlerstraße 21 sind 2 **Hühner** und 1 **Hahn** (Gold-Bandam)
zu verkaufen. 18910

Ein **Tafelklavier** und ein schöner **Kinderwagen** ist zu
verkaufen Dambachthal 2a, 2 Stiegen hoch. 18878

Restauration

der

Fischzucht-Anstalt.

Täglich frische Fische, Wein, Bier und Kaffee u.
empfiehlt **F. Zahn.** 9468

Pfälzer-Honig,

garantirt reine und feinste Waare, bei
18949 **A. Schirmer**, Markt 10.

Medicinische Seifen

von **F. Maria Farina**, No. 4711, Köln,
als: Carbol-Glycerin, Zuchtentheer-Glycerin, Schwefel-Glycerin,
Tannin-Glycerin, Chlor-Glycerin, Schwefel-Kampfer-Glycerin,
Zuchtentheer-Glycerin, Jod-Glycerin, Balsam-Ethyl-Glycerin;

Salicyl-Präparate

von **F. Maria Farina**, No. 4711, Köln,
als: **Seifen, Zahnpulver und Mundwasser;**

Eau de Cologne

von **F. Maria Farina** No. 4711, Köln,
empfehlen **Oscar Bierwirth**, Marktstraße 23;
Alb. Kirschbaum, Langgasse 53;
A. Cratz, Langgasse 29;

18552 **Ferd. Mann**, gr. Burgstraße 8.

Neue Grüntern prima Qualität per Pfd. 46 Pfg. bei
18951 **P. Blum**, Metzgergasse 25.

Prima Emmenthaler Käse,

Holländ. Eidam- & Gouda-Käse empfiehlt
18950 **A. Schirmer**, Markt 10.

Neue Essig- und Salzgurken sind stets gut zu haben bei
18952 **P. Blum**, Metzgergasse 25.

Buchenholz

(beste, trockene Qualität) liefert sowohl im Kasten als gespalten
600 **August Koch**, Mühlgasse 4.

Brennholz- und Kohlen-Lager

von

K. Schmitt, Friedrichstraße 11.

Ruhrkohlen bester Qualität, trockenes Buchen- und Fichtenholz,
prima Rußkohlen für Regulirösen in jedem beliebigem Quantum
zu beziehen. 18917

Für Damen.

Den geehrten Damen Wiesbadens und Umgegend zur Nachricht,
daß ich Unterzeichnete am 15. d. Mts. einen **Cursus** im **Zu-
schneiden und Einrichten sämtlicher Damen-
Garderobe** eröffne. Damen, welche geneigt sind, selbige schnell
und gründlich zu lernen, wollen sich bis zum 15. d. M. **Mauer-
gasse 5** melden. **M. Zitzer.** 18928

Latein. Cursus für Schüler, die in die unteren Classen
des Realgymnasiums übertreten wollen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 18926

Anerbieten.

Gründlicher Unterricht in **Latein, Französisch,
Deutsch** u. wird von einem erfahrenen Lehrer ertheilt. **R. Exp.**
Jeden Tag **frischen Griesstuden** bei **Ferd. Alex.**
Michelsberg 9. 18977

Die **„Rölnische Zeitung“** wird vom 1. October an mit-
zulesen gesucht. Näheres **Adolphstraße 16**, oberer Stock. 18975

Eine **neue Plüschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen.
17442 **L. Berghof**, Tapeziter, Friedrichstraße 28.

Permanente Kunst-Ausstellung.**Eintritt frei.**

Einem geehrten Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich **Langgasse 36** (in der Nähe des Kochbrunnens) eine **Kunst- u. Spiegel-Handlung** errichtet habe.

Größtes, reichhaltiges Lager in

Oelfarben-Druckbildern

jeden Genres: **Landschaften, Städte-Ansichten, Jagd-
stücke, Portraits, historische und Kriegsbilder,
religiöse Sujets** u. c.

Spiegel in allen Größen. **Goldrahmen.** Lager in **Spiegelgläsern und Goldleisten.**

Billige Preise. Zahlungs-Erleichterung.

Hochachtungsvoll

Fr. Kappler.

16537

Erste Qualität **Rindfleisch** 16 fr., sowie **Kalb-
fleisch** 16 fr. fortwährend zu haben bei

16572

Marx, Metzger, Metzgergasse 29.

The genuine **English Bread** white and brown, baked every day and send to any part of the town.
9915 **Sydney Bakery** upper corner of Röderstrasse.

Zwetschen

sind baum- und forstweise zu verkaufen Emserstraße 29. 18913

Gute Kirschbirnen und Äpfel per Kumpf 26 und 23 Pf. zu haben Webergasse 44. 18974

Marktstraße 7 sind **Simbeeräpfel** zu haben. 18988Knechtstraße 36 sind **Süßäpfel** per Kpf. 40 Bst. zu haben. 18890

Schwalbacherstraße 23 ist die **Hälfte** eines Parterrelogens-Sizes abzugeben. 18925

Ein **neuer Meidinger Füllosen** zu verkaufen Mainzerstraße 29. Zu sehen von 10—12 Uhr. 18896

Drei gute Fässer sind zu verkaufen Wilhelmstraße 8. 18958

Adlerstraße 8 ist eine **Bettlade** mit Stroh- und Seegras-Matratze, ein Küchenschrank, ein Schüsselbrett, eine Wanduhr, ein Küchentisch und zwei Weidenstühle zu verkaufen. 18953

Achte Drabanter Gold- u. Silber-Bandam (1 Hahn und 3 Hühner) sind billig abzugeben Sonnenbergerstraße 21b. 18931

Zwei Riegen werden unter Garantie verkauft Ludwigstr. 6. 18965

Eine **Ladeneinrichtung** mit 48 Schabladen nebst Blechbänken u. c. für ein Specereigeschäft ist zu verkaufen Ludwigstr. 6. 18966

Ein **Schmierbock** für Kutscher und ein Neufundländer-Hund zu verkaufen Frankfurterstraße 4. 18933

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schnell und gut besorgt Nerostraße 11. 18992

Zwei Zithrige Kleiderschränke billig zu verk. Friedrichstr. 30. 18992

Eine **Grube Dung** kann unentgeltlich abgeholt werden große Burgstraße 2. 18889

Rasirmesser werden gut abgezogen und schnell besorgt von **H. Litzius, Bader, Kirchgasse 13.** 14161

Das **Landhaus Kapellenstraße 8c** ist zu verkaufen, auch zu vermieten. Näheres Matternstraße 13. 16446

Ein **Ausziehtisch**, eine Kommode, ein Küchenschrank und ein Kleiderschrank ganz billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 17131

Abreis halber sind folgende **Mobilien** gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen: Verschiedene Tische, Stühle, Tabourets, ein- und zweithürige Kleiderschränke, vollständige Betten, Waschtische, Nachttische, Kommoden, verschiedene Küchenschränke, Züher, 2 kleine Fächer, sowie sonstiges Haus- und Küchengeräthe R. Louisestraße 23. 18246

Auszüge besorgt **Hess, Häfnergasse 5.** 18737

Die Weinhandlung von A. Kister,**Dohheimerstraße 12** (zum Deutschen Kaiser),empfehlte reine **Bordeaux-, Rhein- & Moselweine**, als:**Bordeaux Médoc** . . . à 1 Mk. 3 Pf." **Léoville** . . . " 1 " 14 "" **Larose** . . . " 1 " 38 "" **St. Estèphe** . . . " 1 " 50 "" **St. Julien** . . . " 2 " — "**Rüdesheimer** . . . " 1 " 3 "do. **68r** . . . " 1 " 38 "**Brauneberger** . . . " 1 " 20 "**Piesporter** . . . " — " 86 "

Sämtliche genannte Bordeauxweine sind stets im ganzen Orbst zu sehr billigen Preisen zu haben. **D. O. 18993**

Loose.

Die beliebten **Braunschweiger, Sachsen-Meining., Augsburger, Mailänder** u. c. Loose verlaufe gegen baar und auf Abzahlungen von 1 Thlr. an; ferner à 1 Thlr. Frankfurter Pferdemarkt, Flora, Tombau, Waisenh. u. c. Loose. General-agent **Zurkuhl** in Wiesbaden, Ellenbogenasse 11. 18956

Großer Ausverkauf.

Um damit zu räumen, verlaufe eine große Parthie **Herren- und Damenstiefel** in Halb-, Kid- und Bachelleder das Paar zu 15 Mark, **Damen-Knopfstiefel** mit Doppelsohlen, geeignet für Herbst und Winter, zu 14—15 Mark; sodann eine große Parthie **Chevreaurstiefel** mit Knöpfen und Elastique in jeder Art zu sehr billigen Preisen. 18955

J. Strauss, untere Webergasse 9.**Ruhrkohlen, prima Qualität,**

buchenes und kiesernes Holz, Holzkohlen und Koh-
luchen empfiehlt 17793

Wilh. Kessler, vorm. Aug. Dorst, Kirchgasse 23.NB. Dasselbst ist **schönes, trockenes Werthholz** zu haben.**Hausverkauf.**

Ein inmitten der Stadt gelegenes Haus, sehr geräumig, worin seit Jahren eine sehr rentable Wirthschaft betrieben wird, ist zu verkaufen. Näheres durch Commissionär **Joseph Nink, Faulbrunnenstraße 5.** 18960

Junge Hühnerhunde, vorzügliche Racen, sind abzugeben. Näheres Expedition. 18888

Helenenstraße 12 im Hinterhaus zwei Stiegen hoch sind **Sarzer Roller** zu verkaufen. 18050

Eine noch neue **Laden-Einrichtung**, für ein Cigarren- oder Kurzwaaren-Geschäft sich eignend, ist billig zu verkaufen. N. G. 18394

Mehrere **Sopha's**, ordinaire sowie feinere Façons, sind billig zu verkaufen Friedrichstraße 28. 13381

Jeden Tag **frisches Niederländisches Schwarzbrot** bei **A. Schirg, königlicher Hoflieferant.** 18658

Gepflückte **Früh- und Simbeer-Äpfel** per Kpf. 33 Bst. zu verk. bei Gärtner **Caspari**, nächst dem Schwalbacher Hof. 1866

Möbel, neue und gebrauchte, sowie Spiegel, alte und neue Stiefel, Röde und Hosen u. c. werden in dem Magazin Hochstraße 14 zu sehr billigen Preisen verkauft. 17335 **H. Martini.**

Schwalbacherstraße 29 sind **gefallene Äpfel und Rosenkartoffeln** zu verkaufen. 18945

Ein schöner, sehr großer **Neufundländer** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 18675

Eine Parthie **Fässer** (1/4 Dm und 1/2 Dm) sind zu verkaufen bei Rüfer **Krupp, Dohheimerstraße 11.** 18788

Von dem Königlich Bayerischen Ministerio des Innern
genehmigt.

**Das weltberühmte
Eau de Lys de Lohse**
— Schönheits-Pillen-Milch —

Von allen berühmten Doctoren, Tausenden von Damen
und Herren als das **einzig bewährte Schön-
heitsmittel** anerkannt, **übertrifft alle Haut-
mittel** der Welt, indem es **Sommerprossen,
Sonnenbrand, Kupferrothe, gelbe Flecken** u.
unter Garantie entfernt, die Haut weich, weiß und ge-
schmeidig macht und derselben ein jugendliches, frisches
Aussehen verleiht.

Preis per Flacon 3 Mark 50 Pfg.

Gesundheits-Lilien-Milch-Seife, die
allein einzig zarteste aller Seifen, um die Haut weich
und weiß zu machen, die auch wegen ihrer **Reinheit**
und Feinheit **alle Seifen** übertrifft, à Stück 1 Mark.

Generaldepôt bei **J. C. Brüning** in
Frankfurt a. M.

Depôt in Wiesbaden bei
374 **W. Röhrich, Hof-Coiffeur, Langgasse.**

Von der Königl. Preuss. Regierungs-Medicalbehörde geprüft.
Von dem Königl. Bayerischen Ministerio des Innern
genehmigt.

**Meissener
Porzellan-Ofen,**
glasirt und unglasirt, reichste Auswahl,
empfiehlt 113
die alleinige Niederlage
der
**Säch. Ofen- & Chamottewaren-
Fabrik [H. 61851.]**
B. Ufert,
10 gelbe Strichstraße 10,
Frankfurt a. M.
Gefäll. Aufträge finden sofortige Erledigung.

Die Viebrich = Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben von jetzt
an zu folgenden Preisen:

M. Pf.	M. Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend, 1 40	Die Grube, 6 Faß haltend, 3 —
" " 2 " " 2 —	" " 7 " " 3 20
" " 3 " " 2 40	" " 8 " " 3 40
" " 4 " " 2 60	" " 9 " " 3 75
" " 5 " " 2 80	" " 10 " " 4 —

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere
Faß 40 Pf.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von
Herrn **J. H. Daum**, Helenestraße 16, entgegengenommen. 552

Zwei gleiche, leichte **Rappenpferde** sind preiswürdig zu ver-
kaufen Petersstraße 14 in Mainz. 18757

Lainusstraße 15 sind mehrere **Fahrlagerhölzer** zu verk. 18750

Wer an Husten,
Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspeien, Reiz im Keh-
kopf u. leidet, findet durch den Mayer'schen weißen
Brust-Syrup
sichere und schnelle Hilfe. 535
Echt zu haben bei **A. Schirmer, Markt 10.**

Ich erlaube mir hiermit die Anzeige zu machen, daß ich unterm
heutigen Häßnergasse 13 ein **Butter- und Eiergeschäft**, ver-
bunden mit **Gemüse und Kartoffeln**, eröffnet habe, und bitte
unter prompter und reeller Bedienung um geneigten Zuspruch.
Wiesbaden, den 8. September 1875.
18995 **C. Thurow.**

Ruhrkohlen I. Qualität,
starkreich, frisch aus den Zechen, **Wellen, Tannenzapfen,**
feingespaltene **Tannenholz** zum Anzünden empfiehlt
16653 **P. Blum, Metzgergasse.**

Sargmagazin Wellrißstraße 9. 17407

Zu verkaufen
ein in schönster Lage in der Nähe der Bahnhofstraße gelegenes
elegantes, massiv gebautes **Haus** mit großem Hofraum und Pferde-
stall, nebst Garten vor dem Hause. Näh. Expedition. 4538

Frankfurter Pferdemarktloose
à 3 Mark sind eingetroffen bei
17520 **W. Speth, Langgasse 27.**

Zwei blühende **Oleanderbäume** zu verk. Karstrasse 3. 18745
Ein **Steinfarren** für Maurer zu verkaufen. N. Exp. 15000

Ein Primaner
wird während der Ferien zu 2 Anaben gesucht, um Nachhilfsstunden
zu erteilen. Näheres Moritzstraße 6 im 2. Stod. 18923

Gesucht ein Lehrer,
welcher während der Ferien täglich 1 Stunde lang **französische**
Grammatik für 15 Silbergroschen mit 2 Schülern repetirt.
Näheres Expedition. 18888

Mit einem kleinen **Capital** sucht Jemand sich an einem Unter-
nehmen zu betheiligen. Gest. Offerten unter **K. 100** postlagernd
Wiesbaden. 18901

Warnung.
Die bekannte Aufwärterin, welche das falsche Gerücht verbreitet,
daß sie mir Briefe zur Uebermittlung an einen Herrn **L.** über-
geben habe, fordere ich hiermit auf, diese Unwahrheit zu widerrufen,
widrigenfalls ich rücksichtslos und mit allen mir zu Gebote stehen-
den Mitteln die Hilfe des Gerichts in Anspruch nehmen werde.
18000 **E.**

Anfrage
an Frau **M...** und Herrn **R...**
Sind die blaugrünen Kartoffeln Gaskeler Sandkartoffeln oder
Erbenheimer? Bitte um Antwort. 18961

Am 8. September 1875!
Dem aufrichtigen und stets für unser Wohl strebenden Collegen
Herrn **C. M.** zu seinem heutigen Geburtstage die herzlichsten
Glückwünsche
18945 **Von mehreren Gleichgesinnten.**

Weinetaquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei
254

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Anglo-Swiss condensed Milk Co. in Cham.

Einzig von v. Liebig empfohlene cond. Milch.
Verkauf à 80 Pfg. (8 Sgr.) per Büchse bei:



A. Schirg. Carl Acker. A. Schirmer.
Aug. Engel. Apotheker Seyberth. Georg
Bücher jun. Franz Blank. G. Mades.
A. Brunnenwasser. Chr. Ritzel Wwe.
J. W. Weber. H. Wald. Ed. Brecher.
Peter Enders. Marg. Wolf. J. Flohr.
L. Stahl. W. Jung. Johann Fuchs.
Friedr. Aug. Achenbach in Mainz,
Correspondent der Anglo-Swiss condensed Milk Co
für Rheinhessen und Wiesbaden.

524

Weinessig.

Bei eingetretener Einmachzeit empfehle meinen Tafel- und Einmach-
Essig, besonders weißen, farblosen Einmachessig haltbarer Qualität.
Jean Haub, Mählgasse. 15994

Für Metzger.

Das sowohl in seiner Güte als auch geschmeidigen Façon viel-
beliebte und anerkannte (bis jetzt nicht übertroffene)

Messgerwerkzeug,

als: **Wurstwiegen und Füllmaschinen** neuester Construction,
Hau-, Schlag- und Hackbeile, Spalter, Knüppel-
messer, Kloßhacker, Cotelettmesser, Sägen u., Blas-
bälge (von Messerschmied), Messerschneiden in Horn und Leder,
Streichhämmer, Streichbeine u., ist in größter Auswahl fortwährend
nur allein **acht** und unter Garantie zu haben bei

J. G. Becker, Messerschmied,

Saalgasse 32, Bendergasse 27,

Frankfurt a. M.

18583

Bibliotheken,

einzelne größere Werke, Kupferwerke u. dgl. kauft
[H. 61348.]

Isaac St. Goar,

Frankfurt a. M., Roßmarkt 6.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer
dem Hause.

Lina Löffler, Steingasse 5. 399

Ein kleines **Landhaus** mit Garten in guter Lage wird zu
laufen gesucht. Schriftliche Anerbieten mit genauer Angabe des
Preises unter M. P. 100 befördert die Exped. d. Bl. 18414

Zweithürige Kleiderschränke, nussbaum-lacirt, billig
zu verkaufen **Frankenstraße 9 bei H. Walther.** 18498

Obstleitern zu verkaufen **Friedrichstraße 30, Hinterhaus.** 18848

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

6. September.

Geboren: Am 4. Sept., dem Gastwirth **Gustav Friedrich e. L.** — Am
4. Sept., dem Steinhausergehilfen **Heinrich Knauer e. L.**, N. Catharine. —
Am 5. Sept., dem Tapezierer **Peter Weiss e. L.** — Am 6. Sept., dem Tag-
elöhner **Georg Strittner e. L.**, N. Wilhelm Adam. — Am 6. Sept., dem
Schuhmacher **Friedrich Schmidt e. L.** — Am 6. Sept., dem Expeditions-
gehilfen **Friedrich Jacob Holland e. L.**

Aufgehoben: Der Portier **Franz May** von Boppard, wohnh. dahier,
und Eva Elisabeth Nüßlein von Würzburg im Königreich Bayern, wohnh.
zu Panau. — Der verwittwete Buchbinder **Carl Ernst Ludwig Großschwig**
von hier und Anna Löhner von Mainz, wohnh. dahier. — Der verwittwete
Schreiner **Johann Adam Keller** von hier und Marie Sophie Elisabeth

Christiane Seewald von hier. — Martin Theodor Christian Franz Sagen-
berger, Mitglied der städtischen Cirkelpelle, von Viehbach-Wosbach, wohnh.
dahier, und Anna Marie Auguste Galette von Mainz, wohnh. daselbst. —
Der Kaufmann **Ludwig Jintgraf** von hier und Mathilde Auguste Berthold
von Frankfurt a. M., wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 4. Sept., der verwittwete Canteingehilfe **Wilhelm**
Georg Christian Kraus von Wehlar, wohnh. dahier, und Louise Auguste
Flora Laura Grünwald von Worms, bisher dahier wohnh. — Am 4. Sept.,
der verwittwete Königl. Rechnungsrath a. D. **Friedrich Carl Götner** von hier
und Caroline Amalie Fitting von Oppenheim in Rheinhessen, bisher daselbst
wohnhaft.

Gestorben: Am 5. Sept., der Lehrer a. D. **Johann Heinrich Schirg**
von Schwanheim, A. Höchst, alt 75 J. 1 M. — Am 6. Sept., **Georg Josef**
S. des Färbereigehilfen **Georg Jod**, alt 2 M. 24 J. — Am 5. Sept.,
Christine, geb. **Rehger**, Ehefrau des Expeditionsgehilfen **Friedrich Jacob**
Holland, alt 38 J. 5 M. 23 J.

Zusammenstellung der im Monat August in der Stadt Wiesbaden Geborenen,
Aufgehobenen, Verheiratheten und Gestorbenen.

Geboren: 132 Kinder (72 Knaben und 60 Mädchen, darunter 3 todgeb.
Knaben und 3 gleich nach der Geburt gest. Knaben, 3 Zwillingsgeburten
(2mal je 2 Knaben, 1mal 2 Mädchen), 6 unehel. Knaben und 2 unehel.
Mädchen).

Aufgehoben: 53 Paare.

Verheirathet: 33 Paare.

Gestorben: 81 Personen, und zwar: Unter 1 Jahr 12 männlich,
19 weiblich; von 1—5 Jahren 2 m., 8 w.; von 10—20 Jahren 2 w.; von
20—30 Jahren 3 m., 2 w.; von 30—40 Jahren 2 m., 3 w.; von 40—50
Jahren 3 m., 4 w.; von 50—60 Jahren 3 m., 4 w.; von 60—70 Jahren
2 m., 2 w.; von 70—80 Jahren 2 w.; von 80—90 Jahren 1 m., 1 w.
Hierzu die Todtgeborenen 3 m. und gleich nach der Geburt Verstorbenen 3 m.

Frankfurt, 6. Sept. (Viehmarkt.) Angetrieben waren: 300 Ochsen,
240 Kühe, 280 Kälber und 300 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen
1. Qual. M. 68,57, 2. Qual. M. 63,43, Kühe 1. Qual. M. 61,71, 2. Qual.
M. 51,43—54, Kälber M. 61,71, Hammel M. 60.

(Vereinigte Staaten 1884r Bonds.) Aus New-York meldet
eine Privatdepesche die Nummern der in den letzten Tagen erfolgten Rün-
digungen von 5/20r Bonds. Es sind dies von der 25. Kündigung zu 50 Doll.
No. 761—1500 incl., zu 100 Doll. No. 3701—5300 incl., zu 500 Doll.
No. 4801—7500 incl., zu 1000 Doll. No. 16201—30,000 incl. Diese Num-
mern sind per 1. December gekündigt; ebenso die folgenden der 26. Rün-
digung zu 50 Doll. No. 1501—2500 incl., zu 100 Doll. No. 5301—7000 incl.,
zu 500 Doll. No. 7501—10,000 incl., zu 1000 Doll. No. 30001—39800 incl.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 6. September.	6 Uhr Morgens.	3 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	336,42	336,59	336,83	336,61
Thermometer (Reaumur)	12,0	17,0	9,8	12,93
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4,84	4,12	3,85	4,27
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86,6	49,7	82,3	72,86
Windrichtung u. Windstärke	N.	O.	O.	—
	f. schwach.	f. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	theilw. heit. völl. heiter.	—	—
Regenmenge pro □ in par. Sb.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagesskizzen.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Zur Krone in Biedrich. Jeden Mittwoch Militär-Concert.

2

Heute Mittwoch den 6. September.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht in der Schule
auf dem Michaelsberge.

Kurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

„Sängerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vorturnerschule.

Königliche Schauspiele. „Epidemisch.“ Schwan in 4 Akten von Dr.
J. B. von Schweiger. Tanz.

Frankfurt, 6. September 1875.

Geld-Kurse.	Wesf.-Kurse.
Pistolen (doppelt) . 16 Am. 58—63 Pf.	Amsterdam 170 25 B. 169 60 G.
Holl. 10 fl.-Stücke . 16 „ 80—85 „	Berlin 100 B.
Dukaten . . . 9 „ 55—60 „	London 203 90 B. 50 G.
20 Frc.-Stücke . . 16 „ 20—24 „	Paris 81 5 B. 80 90 G.
Sovereigns . . . 20 „ 40—45 „	Wien 181 20—30 B.
Imperials . . . 16 „ 72—77 „	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2
Dollars in Gold . . 4 „ 17—20 „	Preussischer Bank-Disconto 5

||: (Zur Traubencur.) Wenn eine Curstadt sich bemüht, die Heil-
mittel, welche Lage und örtliche Bedingungen ihr gewähren, zu vermehren,
so sollte Jedermann billig dies Bestreben fördern und unterstützen. Gegen-
über der für hier einzufließenden Traubencur dürften einige Worte der Auf-
klärung wohl am Platze sein. Es ist unbestritten, daß die örtlichen Ver-

hältnisse Wiesbadens die Stadt in dem beabsichtigten Projecte wesentlich unterstützen. Die in der Regel prachtvollen Herbsttage, die dem Herbst-Cur-gaste hier wie nirgends sonst gebotenen Unterhaltungen, die Nähe der alle Sorten von Curtrauben producirenden Weinberge, bieten eine Gewähr für einen einigermaßen günstigen Erfolg. Wenn nun von Unverstand oder hämischer Kränkel, die wohl zu gehören, aber nichts aufzubauende verleiht, die hiesige Cur-Verwaltung der Absicht beschuldigt wird, sie wolle mit der Traubencur ein Geschäft machen, so hält Schreiber dieses es am Platze, einige aufklärende Worte zu veröffentlichen, welche die Angelegenheit doch in anderem Lichte erscheinen lassen. Gelingt es der Cur-Verwaltung, zunächst zum Zwecke der Traubencur Gäste hierherzuziehen, so haben Gastwirthe, Hotels, Restaurationen, kurz jeder Geschäftsmann einen größeren Absatz seiner resp. Artikel zu erwarten, als wenn diese Gäste fehlen. Der Absatz von einigen hundert Pfund Trauben fällt dabei wohl an und für sich nicht in's Gewicht. Die sämmtlichen zum Verkaufe dahier kommenden Curtrauben werden aber der Cur-Verwaltung durch Wiesbadener Bürger geliefert. Sie werden nicht höher im Preise gehalten sein, als die Cur-Verwaltung dafür selbst bezahlen muß. Diese trägt das Risiko der etwaigen Fäulnis, der etwa nicht entsprechend ausfallenden Lieferungen u. dgl. m. Allen Verdienst, welcher also an der Lieferung entfallen könnte, fließt hiesigen Händlern zu. Die Ueberwachung der Trauben selbst hat sich dagegen die Cur-Verwaltung unter Beistand des hiesigen ärztlichen Vereins vorbehalten, dafür deckt sie alle entsprechenden Kosten. Ja, selbst jene Trauben, welche direct aus der Pfalz, der Gharb und von Meran bezogen werden, sind hiesigen Bürgern zur Vermittelung hierher in Auftrag gegeben. Die Cur-Verwaltung hat in zahlreichen Blättern auswärts Annoncen erlassen, um zum Besuche Wiesbadens, als Traubencurort einzuladen. Diese Kosten kommen auch den hiesigen Obsthändlern zu Nutzen, denn je mehr auf den Traubenbezug in Wiesbaden aufmerksam gemacht wird, je mehr wird der Absatz derselben sich steigern. Nur durch Unverständnis und Geizerei kann deshalb das Gerücht verbreitet werden, die Cur-Verwaltung wolle Geschäfte mit Trauben machen. Sie erleichtert einfach dem Fremden den Bezug der Trauben, da dieser nicht wohl mit jeder Post sich Sendungen verschreiben, da dieser nicht wohl an den Obstständen des Marktes seine Vorzüge persönlich einkaufen kann, wohl aber, wie in Dürkheim und anderen Trauben-Curorten, persönlich die Verkaufsstelle in den Cur-Etablissements aufsuchen wird, besonders dann, wenn eine Gewähr für die gelieferten Trauben geliefert ist. Der Bezug der Trauben selbst, der etwaige Vortheil der Lieferung aber fällt hiesigen Obstlieferanten und Händlern, die etwaigen Verluste allein fallen der Curcasse zu. Die bei der Traubencur zur Bequemlichkeit der Gäste gebräuchlichen Körbchen sind seit Wochen schon bei einem hiesigen Korbmacher bestellt, werden von diesem im Preise ausgezeichnet und zu demselben Preise an den Fremden verkauft; dem Korbmacher aber — einem hiesigen Bürger — wird dieser volle Betrag von der Cur-Verwaltung zurückerstattet. Demnach ist von einem Gewinn für die Curcasse, der da beabsichtigt werden soll, niemals die Rede gewesen. Die genannte Verwaltung hofft im Gegentheil, den hiesigen Händlern und Korbmachern einen Verdienst zuweisen zu können, sie übernimmt Nichts weiter als die Kosten des Betriebs, die Annoncen u. dgl. und die Vermittelung an den Curgast. So ist von Anfang an die Sache geregelt und geplant worden und alle anderen Auffassungen sind Prajzen und Redensarten, nur dazu angethan, die Stadt zu schädigen, diese gemeinnützigen Einrichtungen zu untergraben und dagegen einzunehmen. Noch mehr aber ist in der Frage geschehen: Die Cur-Verwaltung hat sich an den ärztlichen Verein dahier mit der Bitte um Förderung des Projectes gewendet und mit ganz besonderer Genugthuung darf gerade das Entgegenkommen des genannten Vereins constatirt werden, der sich gerne bereit erklärt, die im Interesse der Stadt nöthige Ausbildung der Traubencur zu unterstützen. Es werden deshalb die von der Cur-Verwaltung beschafften Trauben täglich von mehreren Ärzten auf ihre Reife und Tauglichkeit geprüft und etwa nicht entsprechende Sendungen und Lieferungen sofort zurückgestellt. Es ist demnach auch nach dieser Richtung eine besondere Gewähr für entsprechende Curtrauben geliefert.

Wiesbaden, 7. Sept. Herr Philippi, Hof-Opernsänger, hat einen Bauplatz von 37 Ruthen am Bierstädter Berg, in der Nähe des Promenadewegs nach der Warte, von Wilhelm Stiehl aus Bierstadt gekauft. Herr Adolf Honsack hat sein Haus an der Karstraße 7a für den Preis von 8550 fl. an Herrn Johann Kneip dahier verkauft.

(Fahnenweihe.) Der Gesangverein „Friede“ wird am Sonntag den 19. d. M. das Fest seiner Fahnenweihe begehen. Die feierliche Uebergabe der Fahne findet vor dem Curhause statt und wird hierbei ein von dem Dirigenten des Vereins, Herrn Dietrich, componirter Fahnenmarsch mit Orchesterbegleitung zur Aufführung gelangen. Außer den hiesigen Vereinen haben noch viele auswärtige Säger ihre Theilnahme an dem voraussichtlich schönen Feste zugesagt.

(Verhaftet.) Borgefiern ist hier ein Schreinergeresse aus dem Kreise Geln, 22 Jahre alt, wegen Betrugs in Gewahrsam genommen worden.

(Kunstverein.) Neu angekommen: Portrait von L. Horst in Stuttgart.

Von dem Wiesbadener Fremdenführer von Ferdinand Seyl, herausgegeben von dem Cur-Verein der Stadt Wiesbaden, ist soeben die achte Auflage erschienen. Das Buch ist ein so allgemein anerkanntes, daß es unseres Lobes nicht bedarf und dieser Hinweis genügen dürfte. Nur machen wir noch speciell darauf aufmerksam, daß der von Herrn Hofrath Dr. Roth verfaßte ärztliche Theil für diese neue Auflage vollständig umge-

arbeitet wurde, namentlich hat darin die „Wintercur“ eine eingehende Berücksichtigung gefunden. Das Buch wird nicht nur den uns besuchenden Fremden ein willkommenes Wegweiser bleiben, sondern sollte auch der vielen darin über unsere Stadt und ihre Verhältnisse gegebenen zuverlässigen Nachrichten wegen in keiner hiesigen Familie fehlen.

Der Finanz-Minister hat mittelst Circularverfügung vom 30. August d. J. die Königl. Regierungen beauftragt, sämmtliche Kassen ihres Ressorts anzuweisen, die unter ihren Beständen befindlichen, sowie die bei ihnen ferner eingehenden 1.-Silbergroschen- und 1/2.-Silbergroschenstücke deutschen Gepräges nicht wieder zu verausgaben, sondern in möglichst abgerundeten Beträgen, kassenmäßig verpackt und bezeichnet, mit thunlichster Beschleunigung an die zunächst gelegene Kaiserliche Postcasse gegen Erlass abliefern zu lassen. Der Erlass wird den königlichen Kassen, wenn nicht in baarem Gelde, durch Anerkennung der Postcasse gewährt werden; Letztere sind thunlichst ohne Verzug in dem geordneten Abrechnungsverkehr von den Specialcassen bei der Regierungs-Hauptcasse und von dieser bei der Reichs-Hauptcasse zur Verwertung zu bringen und sind in dieser Beziehung sämmtliche Kassen des Ressorts des Finanz-Ministers, auch die Kassen der unter staatlicher Aufsicht stehenden Institute, mit entsprechender Anweisung zu versehen. Ferner hält es der Finanz-Minister für erforderlich, daß die von demselben mittelst Verfügung vom 15. Juni d. J. angeordnete Einziehung der auf der Zwölftheilung des Groschens beruhenden Dreipennigstücke deutschen Gepräges wirksamer als bisher betrieben werde. Die Regierungs-Hauptcassen, sowie die denselben unterstellten Specialcassen sollen deshalb angewiesen werden, Dreipennigstücke in Beträgen von mindestens 1 Mark gegen Reichsthalern umzutauschen, und ist diese Anordnung durch Veröffentlichung in den Amts- und Kreisblättern zur Kenntniß des Publicums zu bringen. Die Ueberweisung der zur Durchführung dieser Maßregel in den einzelnen Bezirken erforderlichen Beträge an Reichsthalern sind schleunigst bei dem Finanz-Minister zu beantragen.

Die Ziehung der 3. Klasse 152. Königlich preussischer Klassen-Lotterie wird am 14. September d. J. Morgens 7 Uhr im Ziehungssaale des Lotteriegeläudes ihren Anfang nehmen. Die Erneuerungsloose sowie die Freilose zu dieser Klasse sind nach den §§. 5, 6 und 13 des Lotteriegeläudes, unter Vorlegung der bezüglichen Loose aus der 2. Klasse, bis zum 10. September d. J. Abends 6 Uhr bei Verlust des Anrechts einzulösen.

Aus Anlaß der Verschmelzung des Post- und Telegraphenwesens zum 1. Januar d. J. stehen, wie bekannt, in den höheren Stellen beider seit 1867 getrennt gewesenen Verwaltungszweige eine größere Anzahl von Pensionirungen und event. auch, da es sich um eine veränderte Verwaltungsorganisation handelt, Jurisdispositionen bevor.

(Neue Eigenschaft des Petroleums.) Bekanntlich setzen sehr harte Stoffe, wie z. B. gewisse Bronzen und nicht oder nur unvollkommen ausgeglühter Stahl der Bearbeitung durch den Meißel erhebliche Schwierigkeiten entgegen. Die Pariser „Liberte“ theilt nun eine interessante Entdeckung mit, die ein Maschinenarbeiter gemacht hat. Bei der Bearbeitung eines Stückes von beträchtlichem Umfange, das aus einer sehr harten Verbindung, zu sieben Theilen aus Zinn, vier aus Kupfer und einem aus Zinn bestehend, gegossen war, wandte er vergebens die verschiedenartigsten, aus den härtesten Stoffen gefertigten Instrumente an. Alle Hilfsmittel der Technik für derartige Arbeiten wurden in Bewegung gesetzt, ohne indeß zu einem anderen als einem negativen Resultate zu führen. Da kommt dem Manne plötzlich die Idee, zum Petroleum seine Zuflucht zu nehmen und dieser Versuch wurde von einem vollständigen Erfolge gekrönt. Die beständig mit Petroleum befeuchteten Werkzeuge leisteten kräftigen Widerstand und gruben sich mit Leichtigkeit in die Masse ein, an der sie sich kurz vorher noch abstumpften. Nach den Angaben dieses Arbeiters kann man mit Leichtigkeit bis zur strotzenden Farbe ausgeglühten Stahl mit einer Mischung von Petroleum und Terpentin-Essenz bearbeiten. Für die heutige Maschinenfabrikation, bei der sehr häufig laun zu bearbeitende Stahlstücke zur Verwendung kommen, ist die Entdeckung jedenfalls von großer Wichtigkeit.

(Eingekandt.)

Als der Thierchutz-Verein dahier in's Leben gerufen wurde, freuten sich gewiß Viele mit mir, daß nunmehr der hier leider oft üblichen bestialischen Thierquälerei ein Ende gemacht würde; aber es ist heute noch nicht viel besser; besonders außerhalb der Stadt kann man täglich die armen Thiere (besonders Pferde) sehen, wie sie unter schwerer Last die Peitsche der Barbaren fühlen, wie oft den Thieren nicht das nöthige Futter gereicht wird, um Kraft zur gewöhnlichen, noch weniger außergewöhnlichen Anstrengung zu haben. Um dieser Barbarei zu steuern, ist es nützlich, daß sämmtliches Fuhrwerk, welches im hiesigen Stadtbereich Geschäfte thut, „numerirt“ wird, damit man nicht lange zu suchen nöthig hat, wer Eigentümer oder Führer eines Fuhrwerks ist, wenn derselbe sich Quälerei eines Thieres zu Schulden kommen läßt. Nach meiner Ansicht würde der so wohlwollende Verein sehr gut thun, eine Verordnung zu erwirken, daß in Zukunft alles Fuhrwerk, welches in hiesiger Stadt Geschäfte machen will (ausgenommen solche, welche ihr eigenes Product zum Markt bringen), nicht nur zu numeriren, sondern auch einer Abgabe zu unterwerfen sei, indem nur für das Fuhrwerk eine gute feste Fahrbahn nöthig ist und dafür viele Steuern zu zahlen sind, nicht nur für die Errichtung, sondern Unterhaltung und Reinigung. Solche Einrichtungen bestehen bereits in andern Städten und Ländern und sehe ich nicht ein, warum es nicht auch hier eingeführt werden sollte. Wer einen guten Fahrweg nöthig hat, mag auch dafür zahlen.

Curhaus zu Wiesbaden.

Anfang der Traubencur:

Donnerstag 9. September c. Morgens 7 Uhr.

Verkaufsstand: **Alte Colonnade.**

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Tapeten-Versteigerung.

Donnerstag den 9. und Freitag den 10. September, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden durch den unterzeichneten Auctionator in dem Auctionslocale Friedrichstraße 6 **20.000 Stüd Tapeten** in den verschiedensten Dessins gegen gleich baare Zahlung versteigert. Dieselben werden rollenweise ausgebaut und wird jede beliebige Stückzahl abgegeben.

506

Ferd. Müller, Auctionator.

Versteigerungs-Anzeige.

Heute Mittwoch den 8. September, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Hause Steingasse Nr. 19 durch die Unterzeichneten nachstehende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Ein einth. und ein zweith. Kleiderschrank, Küchenschrank mit Aufsatz, eine nußbaumene Kommode, eine Waschlommode mit Aufsatz, ein vollständiges Bett, sowie verschiedenes Haus- und Küchengeräthe.

438

Marx & Reinemer, Auctionsgesellschaft.

Mobilien-Versteigerung.

Wegzugshalber läßt Herr Rentier **Ackermann** Mittwoch den 15. September Vormittags 9 Uhr durch die Unterzeichneten in dem Hause Kirchgasse Nr. 33 nachverzeichnete **Mobilien** gegen gleich baare Zahlung versteigern, als: Ein nußbaumener Silberschrank, Confol-Kommode, Waschlommode, eine große, vierfüßlabige Kommode, eine Barod-Garnitur, bestehend in Sopha und sechs Stühlen (rother Plüsch), runde und vieredige Tische, ein zweithüriger Kleiderschrank von Eichenholz, nußbaumene Bettstellen mit Sprungrahmen, ein großer Spiegel in Goldrahme, Nachttische, Stagere, Bettwerk, Koffhaar-Matratzen mit Reil, zwei dreiarmlige Bronze-Leuchter, zwei Salonstühlen, eine Parthie Weißzeug, Glas, Porzellan, Kleidungsstücke u. dergl.

Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt und können die Gegenstände nur am Tage der Versteigerung angesehen werden.

488

Marx & Reinemer, Auctionsgesellschaft.

Strumpfwolle

in allen Farben und Qualitäten zu den billigsten Preisen bei

Moritz Mollier,

Bahnhofstraße 12.

18346

Ein ganz große Parthie **Theatermäntel** zur Hälfte des Einkaufspreises

328

Webergasse 16.

Rheinwein-, Bordeaux- und Liqueur-Flaschen, à R.-M. 10. 50 per 100 Stüd, empfiehlt zur geneigten Abnahme

10835

J. P. F. Hastert, Neugasse 1a.

Um falschen Gerüchten vorzubeugen, zeige ich hiermit an, daß ich mein Geschäft noch nach wie vor betreibe und empfehle mich in allen Reparaturen der **Dachdeckerarbeit**. Billige Bedienung wird zugesichert.

18785

Chr. Belz, Dachdeckermeister, Nerostraße 32.

Dr. med. Oscar Saemann,

Adelheidstraße 4a, Wiesbaden,

ist für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, der Nasenhöhle, des Schlundes, Rachenkopfs und der Athmungsorgane, sowie des Gehörorgans leiden, täglich von 11 bis 1 Uhr, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr zu sprechen.

14496



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

9916

Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Niederlage bei **J. B. Baur,** „Pension suisse“, (Taunusstraße 6).

Natürliches

!!! Selters-Wasser !!!

per Krug (Netts frische Füllung) 24 Pfg., leere Krüge retour zu 6 Pfg., bei

17944

Wilh. Dietz,

Kirchgasse, Ecke der Paulbrunnenstraße.

Von heute an ist nur das **echte**

niederländische Schwarzbrot

jeden Tag frisch zu haben in den Hauptniederlagen von

Aug. Engel, Taunusstraße 2,

A. Schirmer, Markt 10, und

18532

W. Seekatz, Bäder, Michaelsberg 22.

Mosbacher Markt.

Donnerstag den 9. September findet im Saale zur Stadt Wiesbaden in **Mosbach** große **Tanzmusik** statt.

Hierzu ladet ergebenst ein

18877

A. Eschbacher.

Kellerschrauben

vorräthig in der Maschinenwerkstätte von

17964

C. Schmidt, Emserstraße 29c.

Großes Lager der besten und billigsten

Petroleum-Kochöfen

bei

J. D. Conradt,

8445

Häfnergasse 19.

Tisch- und Hängelampen

in größter Auswahl und bester Qualität bei

18562

M. Rossi, Mehrgasse 2.

Für das **Winter-Abonnement** des Theaters werden zwei I. Ranggalerie-Plätze nebeneinander zur Hälfte abgegeben

18789

Für das **Winter-Abonnement** werden zwei halbe Plätze (Vorderplätze) nebeneinander im Herrstisch oder in der ersten Rangloge gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

18805

Nachhülfsstunden erteilt ein Brämann. N. Exp.

18694

Weinflaschen

à 10 Pfg. per 100 werden abgegeben

17646

Balläpfel billig zu haben Kapellenstraße 1.

18679

Eigene Fabrikate.

400 Stück $\frac{6}{4}$ breite schwere

Hausmacherleinen

von der neuen Bleiche empfehlen wir zu dem außergewöhnlich billigen Preise

per Meter zu 22 Pf. oder frühere Elle 16 kr.

unter Garantie für Feinleinen und Solidität

Hamburger & Weyl,

Grße der Marktstraße und Mengaffe.

18472

Gleichzeitig bringen wir unser gut assortirtes Lager in feineren Hausleinen und Gebild in empfehlende Erinnerung.
D. D.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung.

Reichhaltige Auswahl in gemalten Porzellan-Waaren zu Gelegenheits- und Ausstattungs-Gegenständen empfiehlt, um damit gänzlich zu räumen, zu herabgesetzten Preisen

J. P. F. Hastert's Porzellan-Malerei,
1a Neugasse 1a.

10836

Webergasse 16.

Peter Letschert, vorm. C. W. Degen.

Da wir unser auswärtiges Geschäft aufgegeben haben, sehen wir uns genöthigt, unser Lager zu räumen, und verkaufen deshalb sämtliche Gegenstände, als: Schuhe, wollene Schirme, alle feine Galanteriesachen, sowie eine große Parthie Corsetts, Handschuhe, Halsbinden, Foulards, zu den **Ein-kaufspreisen.** 328

Nur Webergasse 16.

Strickwolle,

die besten Qualitäten, in lose und gedreht, empfehlen
E. & F. Spohr,

18226

Kirchgasse, zum goldenen Schwanen.

Jalousien & Holz-Rouleaux

liefern ich in ganz vorzüglicher Ausführung, erstere per □-Meter zu 3 fl. 45 kr. bis 4 fl. 12 kr. und letztere per □-Meter zu 2 fl. 12 kr.

Aufträge nimmt Herr **H. Kaschan**, Friedrichstraße 8, Hinterhaus, entgegen und ertheilt nähere Auskunft.

Mannheim, im August 1875.

18877

F. A. Nowotny.

Das **Mahlen und Kelteren** von Obst, Wein u. u. hat wieder begonnen bei

18283

W. Gail, Dohheimerstraße 29a.

Marktkörbe, eine Parthie in schöner Form, zu verkaufen. **Reparaturen,** Radreifen der Körbe und Kinderwagen werden besorgt von **N. Schröder,** Korb- und Stuhlflechter, Römerberg 30. 17695

Aus meiner **Riesgrube** am Todtenhof kann von heute an **Ries à Karren 15 fr.** abgegeben werden.

18791

Nicolaus Belz.

Wegen Abreise

18693

werden **verschiedene Haushaltungs-Gegenstände,** u. A. ein **Flügel,** Spiegel, Gaslampen, Betten und vieles Andere, aus der Hand verkauft. Zu besehen von 10—12 Uhr Rheinstraße 21, 3. St.

Ein 3/4 Meter langer **Tisch** und mehrere **Bänke** sind abgegeben Louisenstraße 23. 18656

Eine **geübte Kleidermacherin** empfiehlt sich im **Anfertigen** von **Damen- und Kinder-Costüms** in und außer dem Hause. Näh. Saalgasse 36, 2 Stiegen hoch links. 18672

Gesucht

eine rechtschaffene und zuverlässige Familie zur Aufnahme und Pflege eines neugeborenen Kindes. Offerten mit Preisangabe unter A. B. No. 4 in der Expedition d. Bl. erbeten. 18815

Verloren am Samstag zwischen Hotel Rose und Curiaal ein **goldenes Armband** mit Steinen. Der Finder wird gebeten, solches gegen gute Belohnung im „Hotel zur Rose“ abzug. 18768

Steingasse 5 wird eine Waschfrau gesucht. 18797

Ein in allen Arbeiten erfahrenes, stilles Mädchen, welches nähen und gut ausbessern kann, sucht Beschäftigung oder Monatsstelle. Näh. Mühlgasse 13, 2 Stiegen hoch links. 18809

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen in und außer dem Hause. Näheres Stittstraße 5a, 3 Treppen hoch. 18831

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht und kann sofort eintreten Mühlgasse 1. 17951

Ein Mädchen wird gesucht Ellenbogengasse 13. 17833

Ein Mädchen wird gesucht Walramstraße 7. 18061

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern und etwas Hausarbeit dabei zu besorgen hat, wird zum 1. October gesucht. Näh. Expedition. 18275

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 5. 18288

Ein einfaches, braves Mädchen gesucht Walramstraße 17. 18376

Gegen **guten Lohn** wird ein braves Dienstmädchen gesucht Langgasse 20. 18362

Ein Mädchen, welches serviren und Fremden bedienen kann, wird sofort gegen guten Lohn gesucht. Näheres direkt bei Herrn J. B. Vaur, Launusstraße 6. 18639

Ein braves Mädchen wird gesucht Bahnhofstr. 10a, Laden. 18617
Elisabethenstraße 3, Parterre, wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. 18628

Ein braves Dienstmädchen wird sogleich gesucht. Näh. N. Burgstraße 2 im Laden. 18733

Mehrere **Hausmädchen,** sowie eine **israelitische Köchin** auf gleich gesucht durch Frau **Stern, Raurgasse 13, 1 St.**

Eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näheres in der Expedition d. Bl. 18783

Eine Haushälterin

in den 40er Jahren, die in der Küche, in Behandlung der Wäsche, sowie in allen Zweigen der Haushaltung wohl erfahren ist, sucht zum 1. October eine Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushalts. Näheres in der Expedition d. Bl. 18753

Ein junges Mädchen, perfekte Kleidermacherin, sucht auf 20. September Stelle als Hausmädchen. Näheres Expedition. 18869

Ein Mädchen, welches kochen kann, auf den 8. September gesucht Louisenstraße 2. 18801

Ein williges, braves Mädchen wird sofort gesucht. Näheres Colnischer Hof. 18860

Ein Kindermädchen gesucht. Näheres Langgasse 37. 18810

Ein Dienstmädchen gesucht Faulbrunnensstraße 1a, Part. 18873

Ein Dienstmädchen wird gesucht Dohheimerstraße 7 bei Bildhauer Schies. 18755

Gesucht auf gleich ein tüchtiges Mädchen für die Küche im „weißen Roß“. 18800

Ein Mädchen, welches das Kochen und alle Hausarbeit versteht, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle. Eintritt 1. October. Näheres Louisenstraße 15. 18793

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Bleichstraße 13, 1 St. hoch links. 18794

Ein braves und gewandtes Hausmädchen findet zum 1. October eine gute Stelle Rheinstraße 12. 18793

Eine tüchtige, mit guten Zeugnissen versehene Köchin sucht Stelle bei einer Herrschaft. Näh. Langgasse 12 in der Wirthschaft. 18764

Geisbergstraße 4, Parterre, wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 18494

Einen **Schneiderlehrling** sucht Ch. Spitz. 12682

45—50 Mann Steinhauergehülften

werden gesucht in Eltville bei A. Gutmann, Steinhauer- und Bildhauermeister. 18442

Knecht gesucht.

Ein fleißiger, kräftiger Bursche findet bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung; auch wird ein Laufbursche im Alter von 12—16 Jahren gesucht. Näheres Adelhaidstraße 5 im Seitenbau, Parterre. 18874

Drescher sofort gesucht Heinenstraße 20. 18836

- Ein Diener sucht zum 1. October andertweitig Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 39, Parterre. 18846
- Glasergehülfsen gesucht Louisenstraße 14a. 18766
- Ein guter Tagschneider gesucht Kungasse 2a. 18648
- 30,000 Mark** find auf erste Hypothek zu 5% Zinsen auszuliehen. Näheres Wilhelmstraße 32. 17037
- Ein **Restkauffchilling** von circa 20,000 Gulden wird auf gleich oder zum 1. October zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16875
- 1800 Mark** Vormundschafsgelder liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen. Näheres Expedition. 13406
- Bei **Kraße 13**, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 15162
- Helenenstraße 10** ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 18505
- Hermannstraße 7** sind im 2. und 3. Stock je eine Wohnung mit Glasabschluß, bestehend aus 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zugehör, sowie im Hinterhaus eine Wohnung mit Werkstätte und großem Hofraum auf 1. October zu vermieten. 18117
- Karlstraße 6** sind 2 ineinandergehende, möblirte Zimmer zu vermieten. 18003
- Rheinstrasse 5** (Südseite) ist der 2. Stock von 7—8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356
- Rheinstrasse 33** ist die möbl. Bel-Etage mit Küche oder Pension auf 1. Sept. zu verm. 15726
- Rheinstraße 33** ist ein kleiner Seitenbau von 2 Zimmern, Kammern und Küche an 1 oder 2 Personen zu verm. 15726
- Admerberg 17a** ist ein kleines und großes Dachlogis zu verm. 18761
- Sonnenbergerstraße 17** ist die möblirte Bel-Etage sofort für die Wintermonate zu vermieten. 18573
- Wörthstraße 16**, eine Treppe hoch links, ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 18347
- Zwei ineinandergehende, möblirte Zimmer sind zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 6 zwei Treppen hoch.** 17629
- Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten Geisbergstraße 20b. 16237
- In meinem Gartenhause ist ein kleines, freundliches Logis mit Ballon auf 1. October zu vermieten. 18665
- G. Koffel**, Handeltgärtner, Geisbergstraße 21. 18665
- Ein kleines, möbl. Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres bei Bornheimer, Marktstraße 12. 18752
- In meinen neu erbauten Häusern Ecke der Hermann- und Walramstraße sind mehrere Wohnungen mit Ballon, einem geräumigen Bad, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres Morgens von 10—12 und Nachmittags von 4—6 Uhr daselbst. **C. Rieger Wwe.** 16887
- Welltrichstraße 44** ist ein schöner Weinsteller mit Schroteingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8713
- Zwei Arbeiter** finden Schlafstelle Frankenstraße 9, 4. St. 18781

Herbstzeitlose.

Novelle von E. Bely.
(Fortsetzung.)

Es war ein prächtiger, mond- und sternenheller Abend, an welchem Corona ihrem Wunsch, von der Sternwarte aus durch ein Teleskop den Himmel betrachten zu dürfen, bei dem alten Oheim durchgesetzt hatte. Ramsell Bettchen sah es mit äußerst störrischer Miene, daß zum erstenmal ein anderer weiblicher Fuß als der ihrige den geweihten Raum betrat. Die kleine Italienerin war überhaupt in der letzten Zeit von einer solch liebenswürdigen Freundlichkeit gegen den alten Schlossherrn gewesen, daß derselbe seine ursprüngliche Abneigung fast überwunden hatte. Unbequem war ihm allerdings die Anwesenheit der beiden Mädchen auf der Papenburg noch immer und er sehnte täglich irgend einen Zufall herbei,

der ihn seines lästigen Hüteramts überheben möchte; Ramsell Bettchen stimmte ihm aufs Eifrigste in diesen Wünschen bei.

Während Bruno, welcher ziemlich bewandert in der Astronomie war, Claudia die Fernröhre hielt und hier und dort erklärte, und das schöne Mädchen mit feierlichem Ernste ihm zuhörte, flatterte Corona in dem „heiligen Räume“ Wolf von Denker's lustig herum, hier und dort ein Instrument berührend, und die sonderbaren Namen „Theodolith, Goniometer, Meridiankreis“ u. s. w. nachplappernd, so daß der alte Herr in beständiger Angst für seine geliebten Hülfsstruppen war.

Als Bruno sie den Mond durch das große Teleskop betrachten ließ, sah sie einige Sekunden hindurch, schrie dann auf und verhielte das Gesicht mit beiden Händen.

„Nein, nein,“ stammelte sie auf Claudia's Frage, „das ist ja, als ob die große glänzende Kugel auf mich hernieder fiele. Niemals werfe ich wieder einen Blick durch solch ein Hölleinstrument,“ und sie ließ sich in der That zu keinem weiteren Versuch bewegen. Ueber Claudia war eine weisewolles Stimmung gekommen, sie fühlte sich selbst leicht und gehoben, indem sie die Blide in die Sternennwelt tauchte; Wulbern war festsam erregt. Zuweilen streifte, während sie so nebeneinander standen, Claudia's Athem seine Wange oder er berührte unversehens ihren Arm, ihre warme, weiche Hand. So sonderbar, wie eben jetzt, war ihm noch nie zu Muth gewesen.

„Es ist herrlich,“ sagte Claudia's volle Altstimme, „und so bedeutend und winzig man sich diesen fernen schimmernden Welten gegenüber dünkt, es überkommt Einen doch ein Gefühl unendlicher Sicherheit!“ „Dio!“ rief Corona, die schon müde war länger, auf dem Thurm zu verweilen, „wir kommen all' die Sterne vor wie Brillanten, und ich möchte, ich dürfte einmal Auswahl unter ihnen halten!“

„D, o,“ brummte der alte, passionierte Astronom zu dieser kindlich naiven Aeußerung, „denke mir, daß Du hinunter möchtest!“ und ohne ihre Antwort abzuwarten, führte er sie nach der Treppe. Aufathmend sprang sie die Stufen hinunter. „Sehr, sehr oberflächlich!“ Damit pupte Herr Wolf emsig den Staub von einem Futteral.

Als nach Verlauf von einer Stunde auch Bruno und Claudia den alten Thurm verließen, bot Jener unten am Ausgange dem jungen Mädchen schweigend den Arm. Sie nahm ihn, zog den Spitzenschleier, welchen sie um das Haupt geworfen, enger zusammen und bat:

„Wollen Sie mir noch ein Augenblick Gesellschaft leisten, Herr Bruno — Freund Bruno, wenn ich's sagen darf!“

„O Fräulein Claudia, Sie machen mich stolz durch den Namen!“ „Sie sind ein Schmeichler — aber einem alternden Mädchen, wie mir, wird nur noch selten dergleichen gesagt, ich darf es also ruhig annehmen, und ebenso seelenruhig Ihnen auch jenen Namen geben, ist's nicht so?“

So freundlich auch ihre Worte klangen, waren sie ihm doch nicht ganz recht und er bejahte nur gezwungen.

„Ich möchte mich einmal ansprechen!“ fuhr Claudia fort, „und habe Niemanden als Sie! Wollen Sie Geduld haben?“

Er drückte leise ihren Arm, welcher sich auf dem seinigen lag. „Nicht allein anhören will ich Sie — geben Sie mir eine That, mein Fräulein. Ich weise mich mit Vergnügen den Diensten des Burgfräuleins!“

„Wer weiß — ob diese That nicht schon im Hintergrunde auf Sie lauert, es fragt sich nur, ob ich ein guter Advokat für dieselbe bin!“ Ihr Ton sollte scherzend sein, aber eine stille Wehmuth klang durch denselben. „Ich habe Sorge um Corona!“ sagte sie dann.

„Ach — unbegreiflich, sie ist das harmloseste und glücklichste Geschöpf auf der Welt!“

„Heute, morgen, ja — aber wer sagt, ob die fröhliche Stimmung von Dauer sein wird?“ erwiderte Claudia trauig, „sie ist ein echt südlicher Charakter — und daher ein launenhafter!“

Wulbern wußte nicht, was er, ein schlechter Kenner des Frauenherzens, erwidern sollte.

„Ich fürchte,“ setzte das schöne Mädchen hinzu, „daß unser Aufenthalt hier nicht mehr von langer Dauer sein kann!“

Erfahren blieb Bruno stehen und sah ihr in das bleiche, hell vom Mond beleuchtete Antlitz. „O unmöglich, das hieße ja für mich — nein, das kann nicht sein!“

„Sie werden eine andere Stellung mit Leichtigkeit finden — Herr Doctor —“

(Fortsetzung folgt.)